

Bild 1 / Beispiele schlechter Vereinszeichen

VEREINS- UND GELEGENHEITSZEICHEN VON HERMANN BEHRMANN, LEIPZIG

Jedem Verein wohnt etwas von Geheimbündelei inne. Aus der großen Masse wollen sich die Mitglieder zu einem eigenen Kreise absondern. Und um in dieser Masse nicht zu ertrinken, um sich einander kenntlich zu machen, benutzen sie ein kleines Abzeichen, nur dem Eingeweihten verständlich, und fühlen als Träger einen Rückhalt an allen übrigen Trägern des gleichen Zeichens, den Mitgliedern ihres Bundes.

In jedem Verein steckt aber auch der Wille zur Werbung. Und wiederum ist es das kleine Abzeichen, das diesem Zweck zu dienen hat. Den aus dem Gefühl

einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten fließenden Rückhalt erstrebt auch der, der ohne solches Zeichen einhergeht, in ihm aber das Schild einer Vereinigung von Menschen ahnen soll, deren Ziele in der Richtung seines eigenen Weges liegen.

Man versteht, daß unter solchen Vorbedingungen das Vereinszeichen eine große Bedeutung erlangt hat. Es gibt heute, in Deutschland wenigstens, kaum eine größere Vereinigung, die sich nicht eines äußeren Zeichens bedient. Das Vereinszeichen ist die Bestätigung dessen, daß der Verein sich fest und sicher genug gegründet

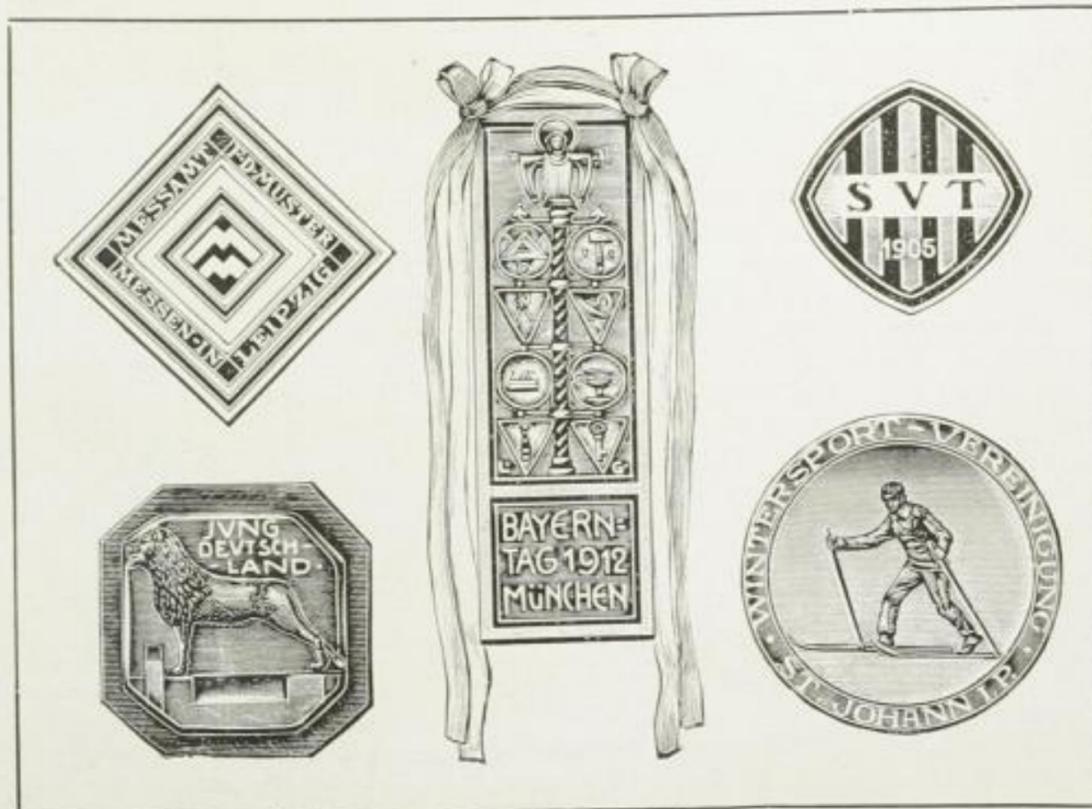


Bild 2 / Beispiele besserer Vereinszeichen